HAUS INTERNATIONAL

Stadt Landshut
Amt für Migration und Integration

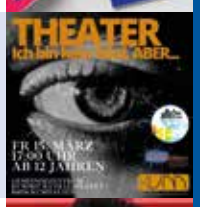
CBW Christliches Bildungswerk Landshut e.V.

INTERNATIONALE WOCHEN GEGEN RASSISMUS

SA 9. März
18:00 Uhr
Kinoptikum
Nahensteig 189, Landshut
Film „Shokofeh“

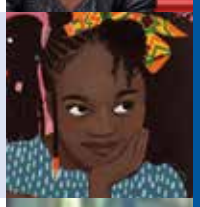
DO 14. März
18:30 Uhr
Zentrale zum Rieblwirt
„Nazis hassen diese Tricks“: Strategien gegen Rechtsextremismus

FR 15. März
17:00 Uhr
Gemeindezentrum
Kumhausen, Rathausplatz 2
Theater „Ich bin kein Nazi, ABER...“



15. März – 20. April
MO – SA 14:00 – 17:00 Uhr
Rochuskapelle
Dayan Kodua „My Black Skin: Schwarz. Erfolgreich. Deutsch.“

16. März + 17. März
SA: 10:00 Uhr, Evang. Kirche
Martin-Luther-Weg 2, Rottenburg
SO: 10:30 Uhr KASiMiRmuseum
Alter Franziskanerplatz 483
Lesungen für Kinder mit Dayan Kodua



18. März + 22. März
MO: 19:00 Uhr
FR: 18:00 Uhr
Kinoptikum
Nahensteig 189, Landshut
Film „Tori & Lokita“

DI 19. März
19:00 Uhr
Rochuskapelle
Rassismuskritische Soziale Arbeit

DO 21. März
17:30 Uhr
vor dem Landshuter Rathaus
Kundgebung „Landshut zeigt Haltung“

DO 21. März
19:30 Uhr
Staatsarchiv Landshut
Eintritt: 5 €
Lesung mit Lena Gorelik „Wer wir sind“

© Charlotte Troll

FR 22. März
17:00 Uhr
JUZ Vilsbiburg
Anmeldung: juz@vilsbiburg.de
Theater im JUZ Vilsbiburg: „Enisas Tagebuch“

SA 23. März
09:30 – 12:30 Uhr
CBW Kursraum,
Maximilianstraße 6
Argumentations-Training für Demokratie und Diskurs

09.03. – 20.04.2024
IN & UM LANDSHUT

Das ausführliches Programm mit Infos zu allen Veranstaltungen finden Sie online:
WWW.LANDSHUT-INTERKULTURELL.DE

Was geschah am 21. März 1960? Informationen zum Internationalen Tag gegen Rassismus

Sharpeville, Südafrika: Am Vormittag des 21. März 1960 finden sich an verschiedenen Orten der kleinen Stadt 50 km südlich von Johannesburg rund 20.000 Menschen zusammen. Sie folgen einem Aufruf des Pan African Congress (PAC).

Die Menschen demonstrierten gegen die Passgesetze des Apartheid-Regimes. Die Demonstrierenden setzen sich in Richtung Polizeistation im Sharpeviller Zentrum in Bewegung. Die Polizei hält die friedlich demonstrierende Menge mit niedrig fliegenden Flugzeugen und Tränengas in Schach. Um kurz nach 13 Uhr eskaliert dann schließlich die Situation: Angeblich als Reaktion auf Steinewerfer schießt die Polizei in die Menge. Die Menschen fliehen in Panik, die Polizei schießt weiter. 69 Menschen werden getötet, darunter acht Frauen und zehn Kinder. Viele – die Angaben variieren von 180 bis zu über 300 Personen – werden verletzt, teilweise schwer.

Als Gedenktag an das Massaker von Sharpeville wurde sechs Jahre später, 1966, der 21. März von den Vereinten Nationen zum „Internationalen Tag zur Überwindung von Rassendiskriminierung“ ausgerufen. 1979 wurde dieser Gedenktag durch die Einladung der Vereinten Nationen an ihre Mitgliedstaaten ergänzt, eine alljährliche Aktionswoche der Solidarität mit den Gegnern und Opfern von Rassismus zu organisieren. 1996 wird schließlich von Nelson Mandela in Sharpeville die neue demokratische Verfassung Südafrikas in Kraft gesetzt.